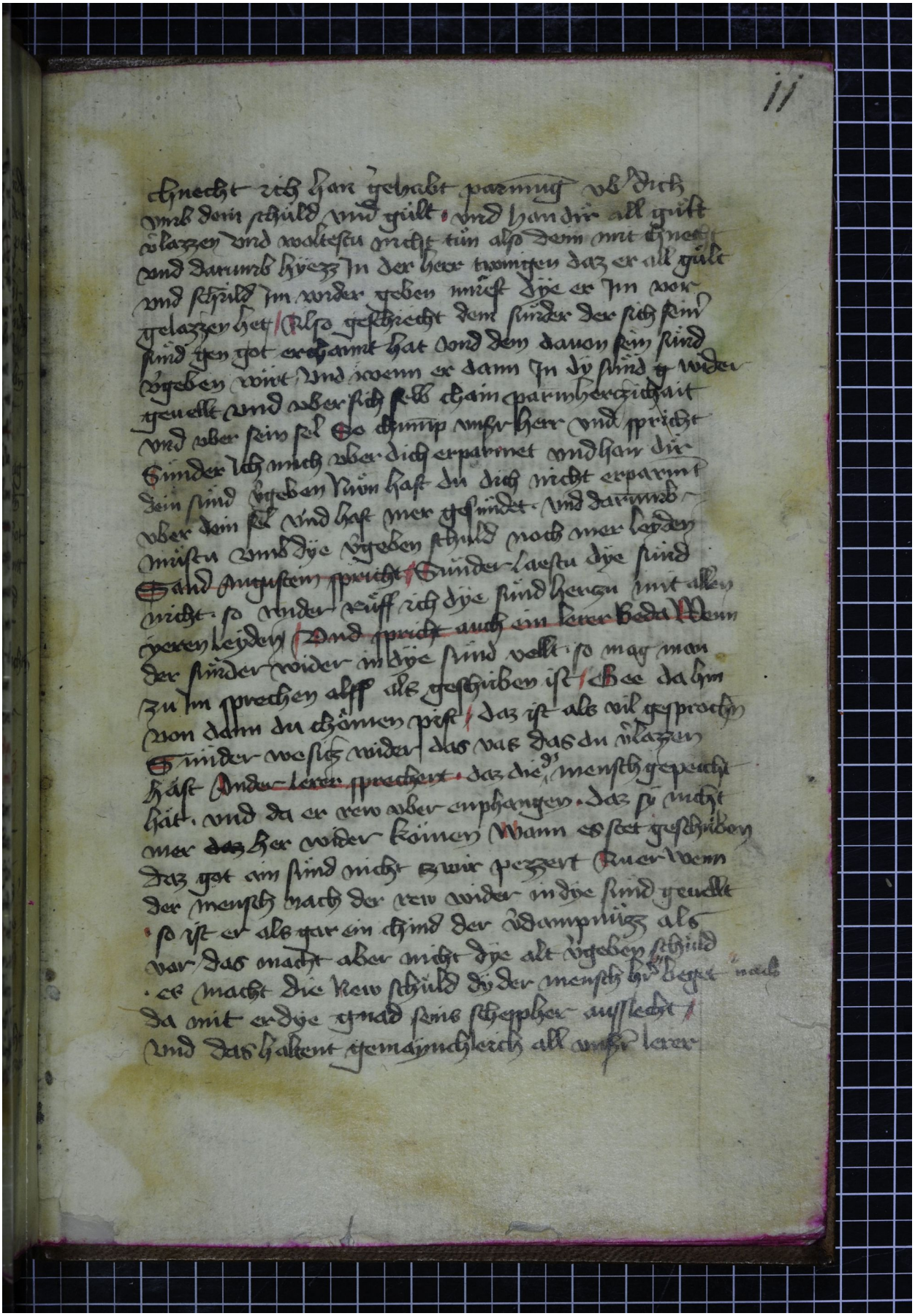
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30443
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



11

chnecht ich han gehabt parmuz vb dich
vmb dein schuld vnd gult. vnd han dir all gult
vlazzen vnd woltestu nicht tun also dem mit chnecht
vnd darumb hiezz In der herr trowigen daz er all gult
vnd schuld im wider geben mücht die er In wor
gelazzen het. Also geschicht dem sünder der sich sind
sind gen got erparmt hat vnd dem dauon sein sind
vrgeben wirt vnd wenn er dann In di sünd wider
geuellt vnd vber sich selb chain parmherczikait
vnd vber sein sel. So chumt unser herr vnd spricht
Sünder ich mich vber dich erparmet vnd han dir
dein sind vrgeben Nun hast du dich nicht erparmt
vber dein sel vnd hast mer gesündet. vnd darumb
müstu vmb die vrgeben schuld noch mer leiden
~~Sand Augusten spricht. Sünder laestu die sind~~
nicht. so wider seuff ich die sind hengen mit alle
~~pesen leiden. Vnd spricht auch ein lerer Beda. Wenn~~
der sünder wider in die sind vellt. so mag man
zu im sprechen also als geschriben ist. Ecce da hin
von dann du chomen pist. daz ist als vil gesprochen
Sünder wes dich wider das vas das du vlazzen
hast. ~~Andre lerer sprechent.~~ daz die menschlich gerecht
hait. vnd da er rew aber enphangen. daz sy nicht
mer daz her wider kömen. Wann es stet geschriben
daz got ain sind nicht zwir pezzert. Ruer wenn
der mensch nach der rew wider in die sind geuellt
so ist er als gar ein chind der adampnüzz als
var. das macht aber nicht die alt vrgeben schuld
. er macht die new schuld di der mensch hat begangen nach
da mit er die gnad seins schepfer auszeicht.
vnd das haltent gemainchlich all unser lerer